

156. L'homme masqués Geheimnis.

Der Künstler zeigt ein Kartenspiel vor, mischt es, lässt wiederholt von fremder Hand abheben und breitet es dann auf einem Tablett aus, welches er im übrigen von fremder Hand halten lässt. Er bittet nun, dem Spiele drei bis vier Karten entnehmen zu wollen. — Dies geschieht und, ohne dass der Künstler die gezogenen Karten gesehen hatte, nennt er sofort die von den Zuschauern gewählten Karten —

Das Forcieren von mehreren Karten ist häufig eine unzuverlässige heikle Sache, besonders Leuten gegenüber, die davon eine gewisse Ahnung haben, und ist daher dieser Trick sehr zu empfehlen.

Utensilien :

Ein Spiel Karten, welches aus vier Sorten besteht.

Der Trick, welchen wir nun kennen lernen, schafft alle Schwierigkeiten mit einem Schlage aus der Welt.

Nehmen wir an, es sollen zum Beispiel folgende vier Karten forciert werden: Karo-Sieben, Coeur-Dame, Pique-König und Treff-Bube.

Da das Spiel nur aus diesen Karten besteht, so genügt es, die 4 Karten je 8 mal zu besitzen und in der folgenden Reihenfolge zu legen, also: Bube, König, Dame, Sieben, Bube, König, Dame, Sieben, Bube, König, Dame, Sieben, bis sämtliche Karten in dieser Reihenfolge arrangiert sind. Man mischt das so gelegte Spiel beim Auftreten, in Wirklichkeit „falsch“, wie dies im „Modernen Kartenkünstler“ beschrieben ist; lässt eine Dame oder einen Herrn 1, 2 oder 3 mal in bekannter Weise abheben und dann von irgend einem Päckchen 4 Karten hintereinander abheben. Diese 4 Karten werden natürlich aus naheliegenden Gründen immer die 4 oben bezeichneten sein, und das Kunststück kann beginnen.

Will man das Spiel vorher untersuchen lassen, so muss dasselbe natürlich auf irgend eine der bekannten Arten mit einem kompletten Spiele vertauscht werden.

Nachdruck verboten, alle Rechte vorbehalten.

Horster's Akademie für magische Kunst, Berlin.